

Offenbach-Post

Mittwoch, 20. Januar 2016

RÖDERMARK

Mehr Sprechstunden der Rentenversicherung

Berater Karl-Heinz Hackel montags und mittwochs im Urberacher Bürgerbüro / Viele kennen ihre Ansprüche nicht richtig

URBERACH ■ Die Rentenversicherung verlängert ihre Öffnungszeiten im Bürgerbüro des Urberacher Rathauses. Der ehrenamtliche Versichertenberater Karlheinz Hackel hat montags ab 8.30 Uhr und mittwochs ab 14 Uhr Sprechstunde. Dort können die Rödermärker Alters-, Hinterbliebenen-, Waisen- oder Er-

werbsunfähigkeitsrente beantragen und sparen sich den Weg nach Frankfurt zur Rentenversicherung. Grundsätzlich ist eine Terminabsprache notwendig. Karlheinz Hackel, ist unter ☎ 06106 16409 zu erreichen.

Der Versichertenberater weist darauf hin, dass nicht nur Frauen, sondern auch

Männer Anspruch auf Hinterbliebenenrente („Witwenrente“) haben. Allerdings werden alle Einkommen, die über einem Freibetrag von derzeit 777,14 Euro monatlich liegen, auf diese Rente angerechnet. Die „Witwenrente“ sichert das so genannte Sterbe-Vierteljahr ab. Darunter versteht man die Zah-

lung einer Vollrente drei Monate nach dem Tod des Versicherten.

Seit einiger Zeit hat sich auch bei der Waisenrente manches geändert. Waisen wird kein Einkommen mehr angerechnet, damit bleibt ihr voller Anspruch erhalten. Sie müssen aber Beiträge zur Kranken- und Pflegeversiche-

rung zahlen.

Karl-Heinz Hackel ist Ansprechpartner in allen Fragen zur Altersversorgung: Ist das Versicherungskonto der Rentenversicherung vollständig oder sind Zeiten ungeklärt? Auch dies kann können Bürger bei seiner Sprechstunde im Rathaus klären - und sich einen Überblick über den ak-

tuellen Stand ihres Versicherungskontos verschaffen.

Auch jüngere Versicherte drückt manchmal der Schuh. Sie wollen wissen, ob alle Erziehungszeiten geklärt sind. Immerhin erhält in der Regel die Frau derzeit für ein Jahr Kindererziehung eine Rentensteigerung von monatlich 29,21 Euro. ■ lö